leuchtungs-Wagen

und für lokomo-

bile Zwecke über-

haupt gut bewährt

und große Ver-

breitung gefunden.

Wir beschränken

uns für heut dar

auf, über zwei

mit dem Daimler-

Motor ausgerüstete

verschiedenartige

Fahrzeuge, wie

solche namentlich

in Frankreich be-

reits mehrfach be-

nutzt werden, an

Hand der beige

fügten Abbildun-

gen genauere Be-

schreibungen zu

geben. Der nach

Fig. 1 ausgeführte

Motorwagen mit

dern. Die Vorder-

räder nehmen in

der Kurve Schräg-

stellung an und

größere Sicher-

heit beim raschen

Wenden. Das Rah-

mengestell ist aus

Stahl konstruirt;

die Räder bestehen aus Hickoryholz

mit Stahlreifen und

Stahlnaben. Eine

bieten

dadurch

kopfe versehen, sodafs vertikal, horizontal und in jedem Winkel gebohrt werden kann.

Eine besondere Vervollkommnung kann die Maschine durch eine Patent-Spindeleinrichtung erhalten, welche die höchste Leistung erreichen läfst. Diese Einrichtung gestattet, die Bohrspindel durch einen Handgriff umzuschalten, auch während des Ganges, um nach Belieben die Zuspannung durch Selbstgang der Schraubenspindel oder durch Handhebel zu bewirken.

Aufser zum Bohren ist die Maschine auch zum Versenken sowie zum Gewindeschneiden zu verwenden; für letzteren Zweck erhält sie ein besonderes Friktionsvorgelege für Vor- und Rücklauf. Beim Bohren mit Handhebel hebt ein Gegengewicht den Bohrer stets in seine höchste Stellung zurück; das Bohren kleinerer Löcher erfolgt mittelst des Handhebels mindestens in der Hälfte der Zeit, die das Bohren mit der Schraubenspindel erfordert. Der Handhebel ermöglicht außerdem, den Bohrer in einem Augenblick auf und nieder zu führen, wodurch das zeitraubende Niederschrauben der Bohrspindel zum Anstellen des Bohrers, sowie das Zurückschrauben aus dem Bohrloch erspart wird

Diese Bohrspindel - Einrichtung kann außer für die oben dargestellte Maschine auch bei anderen Ausführungen angebracht werden und hat sich überall bestens

bewährt

Motorwagen "System Daimler" in Cannstatt.

(Mit 2 Abbildungen.)

15. Februar 1894, Band 34, Seite 81 ist bereits der usw.; haben sich aber auch in den kleinen Schnellläufer-Verwendung eines von der Daimler-Motoren-Gesellschaft | Konstruktionen als Schiffsmotoren, für elektrische Be-

in Cannstatt zur Verfügung gestellten Eisenbahn-Motorwagens seitens der württember-Staatsgischen Eisenbahn - Verwaltung gedacht.

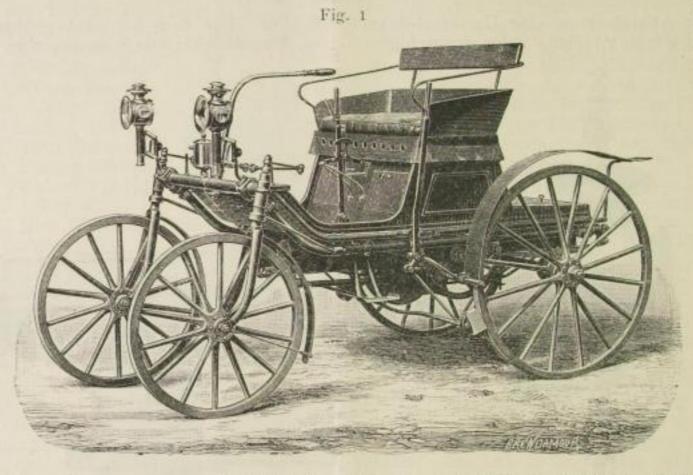
Die genannte Fabrik hat sich bestrebt, die nach ihrem System gebauten Motoren durch sinnreiche und zweckmäßige Anpassung an die Eigenschaften des in Mineralölen bestehenden Betriebsmateriales und unter Beachtung der bisher gewonnenen Erfahrungen fortgesetzt zu verbessern und zu

vervollkommnen. Diese Motoren können in Gebäuden, als Lokomobilen fahrbar auf Wagengestellen oder auch als Schiffsmaschinen montirt werden. Dieselben kamen bis zu 10 und 12 pCt. Steigung. Der zweisitzige Wagen

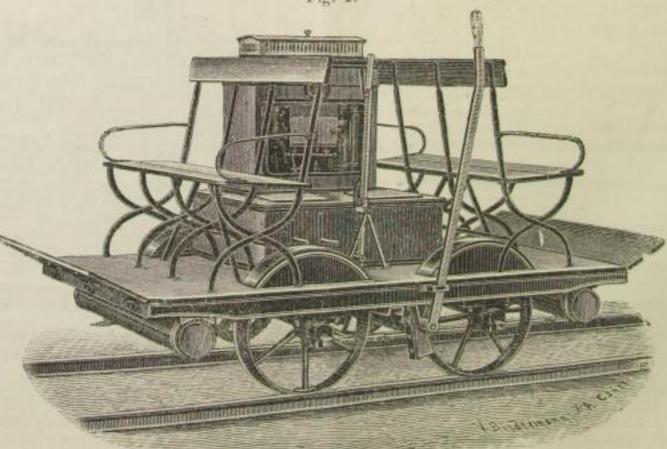
bis jetzt mit Leistungsfähigkeiten von 1/9 bis 6 Pferdestärken als Eincylinder, von 2 bis 10 Pferdestärken als Zweicylinder und von 5 bis Pferdestärken Viercylinder zur Ausführung; es steht aber der Konstruktion stärkerer Motoren keinerlei Bedenken entgegen und sind solche, wie zum Beispiel 35 Pferdestärken als Eincylinder-, 70 Pferdestärken als Zweicylinder - Motoren für stationäre Anlagen, 60 Pferdestärken als Vier-

cylinder - Schiffsmotoren gegenwärtig in Verwendung und erweisen sich überall als beste Kraftmaschinen für das Kleingewerbe und die Landwirthschaft, insbesondere zum Betriebe von

In den Annalen für Gewerbe & Bauwesen vom | Schlossereien, Sägereien, Holzbearbeitungs - Maschinen



ca. 11/2 pferdigem Motor ermöglicht das Befahren ebener Strafsen von beliebiger Beschaffenheit, wie auch von bergigem Gelände ruht auf vier Fe-



kräftige Bremse ist im Stande, den Wagen auf wenige Meter zum Stillstand zu bringen. Der Motor liegt unter den Sitzen, ist dadurch geschützt und äußerlich kaum wahr-

nehmbar. - Die Rückwand des Sitzkastens ist mit Thür versehen, welche in geöffnetem Zustande den Motor mit Triebwerk freilegt und zugänglich macht. Eine Bedienung des Motors